

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Stefan Rondorf

Senior Investment
Strategist, Global
Economics & Strategy

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

 @AllianzGI_DE folgen

Vorsicht ja – Panik nein

Die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (Covid-19) stellt nicht nur ein Stresstest für das Gesundheitssystem vieler Länder dar, es entwickelt sich auch zunehmend zu einem Stresstest für die Weltwirtschaft.

Die **Gegenmaßnahmen** sind derzeit bereits am Laufen. Konjunkturpakete und Maßnahmen zur Überbrückung von Finanzierungsengpässen der Firmen sind für eine Reihe europäischer Staaten in der Pipeline. Auch die Regierungen **Chinas, Großbritanniens, Japans, Australiens, Südkoreas und Thailands** sind ebenfalls aktiv. Weitere dürften folgen.

Erste **Zentralbanken** wie die Bank of England und die EZB versuchen durch gezielte Maßnahmen die Kreditverfügbarkeit insbesondere für mittelständige Unternehmen aufrechtzuerhalten, um einer Liquiditätskrise vorzubeugen. Das ist notwendig und gut. Die Leitzinsen sind rund um den Globus weiter zurückgenommen worden. Das gilt nicht nur für die Fed und die People's Bank of China, sondern gleich für eine ganze Reihe weiterer Zentralbanken vor allem im asiatischen Raum.

Dennoch sind die Möglichkeiten der **Geldpolitik**, die Viruskrise abzumildern, begrenzt. Niedrige Zinsen alleine werden die Konjunktur nicht befeuern und Lieferengpässe nicht überbrücken können. Wichtig ist aber der psychologische Beistand und dass sich die Risikoprämien nicht über Gebühr ausweiten (siehe auch *Chart der Woche*).

Aktuelle Publikationen



Interview mit dem Deutschlandfunk

Themen: Coronavirus, Ölpreis,
Konjunktur und Geldpolitik.



Active is: Anleihenmanagement im Niedrigzinsumfeld

Aktives Management von (Staats-) Anleihen heißt im Niedrig- / Negativzinsumfeld das Gebot der Stunde. Die Logik dahinter: Wenn von Seiten der Kupons nichts oder kaum noch etwas zu erwarten ist, müssen Veränderungen bei den Anleihenkursen genutzt werden, um einen Ertrag zu erzielen.



Active is: Selbstüberlistung mit den Erkenntnissen der Verhaltensökonomie

Behavioral Finance - die Verhaltensökonomie - ist ein Forschungszweig, der gerade in Zeiten negativer Renditen von besonderer Wichtigkeit ist. Es geht darum, sich selbst zu überlisten, um dem sicheren Kaufkraftverlust ein Schnippchen zu schlagen.

Es gilt, den Liquiditätsfluss stabil zu halten. Zusätzlich zu der durch das Virus verursachten Unsicherheit kommt das Ergebnis – besser: Nicht –Ergebnis - der Verhandlungen zwischen der **OPEC** und Russland. Auf dem Ölmarkt ist, ausgelöst durch die nachlassende globale Nachfrage, ein heftiger Kampf um Marktanteile entbrannt. Dies mag mittelfristig positiv für den westlichen Konsumenten sein, erhöht aber kurzfristig die Risiken, da die US-Schieferölproduzenten hoch verschuldet sind und von der Finanzierung durch die Kapitalmärkte abhängig sind.

Die Woche voraus

Im Mittelpunkt stehen werden die Zentralbanken, sowie die politischen Akteure, in ihrem Bestreben die gesundheitlichen wie wirtschaftlichen Folgen des neuartigen Coronavirus einzudämmen. Dabei ergeben sich zunehmend klassische **Dilemma Situationen**: Je kraftvoller die Maßnahmen zur Beschränkung des öffentlichen Lebens, je stärker der Schaden für die Wirtschaft, je mehr Stimulus scheint von Nöten. Die **US-Zentralbank** wird am kommenden Mittwoch nach ihrem regulären Meeting vermutlich eine weitere Zinssenkung verkünden. Wir erwarten dass die Federal Reserve die Zinsen mit schnellen Schritten in Richtung Nullprozentmarke drücken wird. Die Bank of England und andere Zentralbanken haben es in der abgelaufenen Woche schon vorgemacht. Die EZB hat außerdem verkündet, ihr Anleihenkaufprogramm bis zum Jahresende um 120 Mrd. EUR aufzustocken.

Volkswirtschaftliche Daten werden eher im Hintergrund stehen. Wir legen besonderes Augenmerk auf die wöchentlich und damit zeitnah berichteten Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA (Do). Volkswirtschaftliche Frühindikatoren wie der Empire Manufacturing Index aus den USA (Mo) oder Stimmungsindikatoren wie der deutsche ZEW-Index (Di) geben **erste Hinweise auf die Folgen des Coronavirus** für das Verarbeitende Gewerbe und die Kapitalmärkte.

Active is: Risikobewusst investieren

Aufgeschreckt durch den „schwarzen Schwan“ Covid-19 dürften sich die Kapitalmärkte so schnell nicht beruhigen. Aufgrund der Verwerfungen in den Produktions- und Lieferketten sowie der

schwächere Konsumnachfrage durch Beschränkungen des öffentlichen Lebens sehen wir nun eine weltweite Rezession als wahrscheinlichstes Konjunkturszenario. In China, sowie zunehmend auch in Südkorea sehen wir nach den einschneidenden Maßnahmen ein erstes Licht am Ende des Tunnels.

Die Produktionsketten laufen wieder an, das öffentliche Leben zum Beispiel in Restaurants kommt zurück. Positiv ist auch, dass alle Anzeichen für Euphorie und Sorglosigkeit an den Märkten verschwunden sind. Als aktiver Manager suchen wir nun Unternehmen die besonders gut durch die Krise kommen, und vermeiden die Investition in hochverschuldete Unternehmen.

Vorsicht ist angebracht, Panik nicht.

Bleiben Sie gesund,
das wünscht Ihnen Ihr

Stefan Rondorf

Politische Ereignisse 2020

17. Mrz: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

19. Mrz: Sitzung der Bank of Japan

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

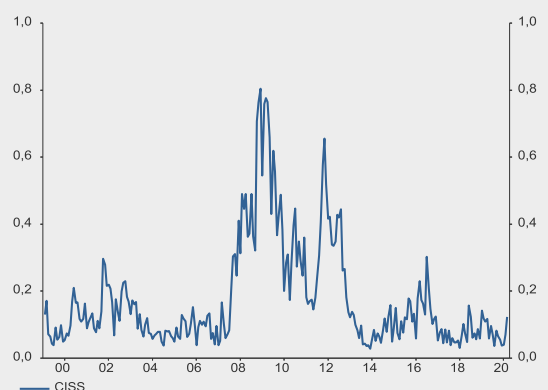
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

EZB Kompositindikator für systemischen Stress im Finanzsystem: Noch weit weg von vorherigen Krisenzeiten



Quelle: Refinitiv Datastream, AllianzGI Economics & Strategy 12.03.2020

Überblick über die 12. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
CN	Anlagevermögen (j/j)	Feb	-2,0%	5,4%
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	Jan	--	-3,5%
UK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Mär	--	2,9%
US	Empire State Index	Mär	6,1	12,9
Dienstag				
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Jan	--	-3,7%
EZ	Arbeitskosten (j/j)	4Q	--	2,6%
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mär	--	10,4
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mär	--	8,7
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Mär	--	-15,7
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Feb	--	5,5k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Jan	--	2,9%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Jan	--	3,8%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Feb	0,2%	0,3%
US	Einzelhandelsumsätze exl. Auto/Benzin (j/j)	Feb	--	0,4%
US	Industrieproduktion (m/m)	Feb	0,4%	-0,3%
US	Kapazitätsauslastung	Feb	77,2%	76,8%
US	Lagerbestände (m/m)	Jan	-0,1%	0,1%
US	NAHB Immobilienpreisindex	Mär	75	74
Mittwoch				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Feb	--	-7,5%
EZ	Handelsbilanz	Jan	--	22,2b
IT	Industriegüterabsätze (j/j)	Jan	--	-1,4%
IT	Auftragseingang Industrie (j/j)	Jan	--	6,0%
IT	Handelsbilanz	Jan	--	5013m
JN	Handelsbilanz	Feb	--	-¥1312,6b
JN	Exporte (j/j)	Feb	--	-2,6%
JN	Importe (j/j)	Feb	--	-3,6%
US	Baubeginne (m/m)	Feb	-4,9%	-3,6%
US	Baugenehmigung (m/m)	Feb	-3,9%	9,2%
US	FOMC Leitzins	Mär 18	0,75%	1,25%
Donnerstag				
JN	Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	0,7%
JN	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	0,8%
JN	Aktivitätsindex aller Industrien (m/m)	Jan	--	0,0%
JN	BoJ Leitzins	Mär 19	--	-0,10%
JN	BoJ Renditeziel 10-jähr. Staatsanleihen	Mär 19	--	0,00%
US	Leistungsbilanz	4Q	--	-\$124,1b
US	Philly Fed Index	Mär	12,5	36,7
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mär 14	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mär 7	--	--
US	Index der Frühindikatoren	Feb	0,1%	0,8%
Freitag				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Jan	--	32,6b
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Feb	--	0,2%
IT	Leistungsbilanz	Jan	--	4833m
UK	Nettokreditaufnahme öff. Sektor o. Banken	Feb	--	-9,8b
US	Verkäufe bestehender Häuser (m/m)	Feb	1,7%	-1,3%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.